

Kostengünstig und ökologisch sinnvoll

# Weltgrößte Klärschlamm-Vererdungsanlage

**Marlies KAMMER**

Der Test läuft: In unmittelbarer Nähe der Kläranlage Eitting entsteht die weltweit größte Vererdungsanlage für Klärschlamm.

**G**rößer als 10 Fußballfelder soll sie einmal einnehmen, die vorgesehene Klärschlamm-Vererdungsanlage um das Verbandsklärwerk Eitting im Erdinger Moos (Bild 2). Dort werden die Abwässer von dreizehn Kommunen und dem Flughafen München gereinigt. Da in dieser Größe bislang keine Vergleichsanlage existiert, wurde nun in Eitting eine Versuchsanlage in Betrieb genommen.

Wie Herbert Knur (Bild 1, 2. v.r.), Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes Erdinger Moos mitteilte, habe man nach einer ökonomisch



**EXPERTENGREMIUM:** Bild 1  
Die beteiligten Fachleute am Rand des Vererdungsbeetes

**In der Bundesrepublik fallen jährlich 70 Mio. m<sup>3</sup> Klärschlamm an.**

und ökologisch günstigen Verwertungslösung für einen Teil der 70.000 m<sup>3</sup> Klärschlamm gesucht, die jährlich im Verbandsklärwerk Eitting anfallen. Knur bedauerte die gegenläufigen Bestrebungen der ver-

schiedenen politischen Ebenen (EU, Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern), die eine Klärschlamm-Verwertung nicht nur erschweren, sondern auch verteuern, was erhebliche Auswirkungen auf die Abwassergebühren habe. Die jetzt gestarteten Versuche sollen gesicherte Erkenntnisse für den Bau einer bedarfsgerechten Anlage liefern, hofft Knur.

Es sei für den Betreiber einer großen Kläranlage wichtig, sich mehrere Verwertungswege zu sichern, unterstützte der technische Leiter des Abwasserzweckverbandes Erdinger Moos, Dipl.-Ing. Michael Wrobel (Bild 1, 2.v.l.) seinen Vorsitzenden. Da der Abwasserzweckverband Erdinger Moos Eigentümer von ca. 120.000 m<sup>2</sup> landwirtschaft-

*Zeitung wwt, Das Praxismagazin f. Entscheidungen im Wassermanagement, Ausgabe 10-11/03*